



Großes internationales Interesse

298 Hannoveraner Fohlen an drei Tagen versteigert

Verden. Bei der 35. Hannoveraner Elite- Fohlen- und Zuchtstutenauktion erzielten die 298 Fohlen den Durchschnittspreis von 6.913 Euro. Den Spitzenpreis erzielte der Soliman de Hus/Falkland-Sohn Sandmann (Z. u. Ausst.: Karsten Asendorf, Morsum). Der dressurbetont gezogene Fuchshengst wurde für 43.000 Euro nach Rheinland-Pfalz verkauft.

Teuerstes Fohlen mit Springabstammung war Canadian Marple v. Clinton/Contender (Z. u. Ausst.: Horst Zöllmer, Südergellersen). Es war einem Aufzüchter aus Niedersachsen 23.000,- Euro wert. Besonders ausländische Kunden nutzten ihre Marktchancen. Das größte Kontingent sicherten sich Züchter aus Australien, die 14 Fohlen zum Aufbau ihrer Hannoveraner Zucht erwarben – eine bisher noch nicht erreichte Zahl. Ein Züchter, der in Südafrika ein Gestüt mit Ausbildungs- und Turnierstall führt, ersteigerte sieben Fohlen. Zu den 20 Käuferländern gehörten außerdem Spanien (zehn), Großbritannien und Schweden (jeweils acht) sowie Italien, Finnland und Dänemark (jeweils sieben). Aber auch deutsche Züchter wussten das gute Preis-/Leistungsverhältnis zu schätzen. So sicherte sich eine Käufergruppe aus Nordrhein-Westfalen insgesamt 16 Fohlen.

Die Zuchtstutenkollektion bot 18 Hannoveraner Stuten an. Sie wurden für durchschnittlich 10.955 Euro verkauft. Preisspitze war St.Pr.St. Rania K v. Rotspon K/Davignon (Z.: Rolf Meyer, Wingst, Ausst.: Julia und Tim Karrasch, Langenhagen), die den Zuschlag bei 26.000 Euro erhielt. Sie wird in der Hannoveraner Zucht in Spanien eingesetzt werden.

Weitere Informationen und Ergebnisse: www.hannoveraner.com., Fotos: Werner Ernst, 27777 Ganderkesee, Tel.: 0 42 21/4 09 10.